ET 12

Betriebs- und Wartungsanleitung / Benutzerhandbuch & Informationen
Für die künstliche Bebrütung von Geflügelbruteiern

Art. 512
Halbautomatische Brutmaschine

Art. 512/A
Vollautomatischer Motorbrüter

Deutsch

RIVER SYSTEMS SRL
Via Marco Polo, 33-35011 Campodarsego (Padova) Italy
Tel. +39-049-9216057 – e-mail: info@riversystems.it

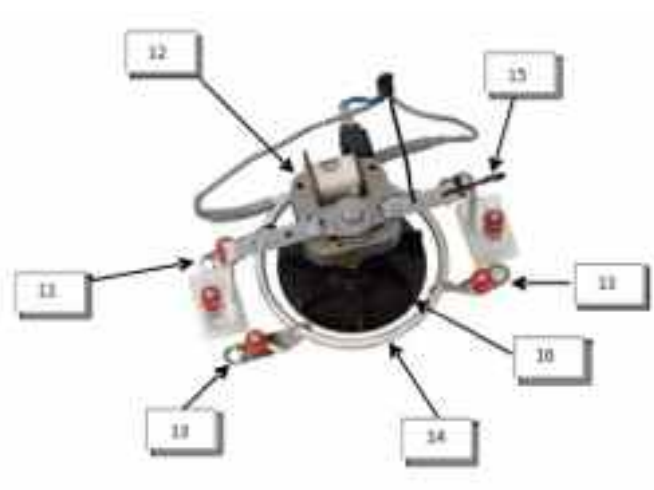
INHALTSVERZEICHNIS

	Konformitätserklärung	4
1	Einführung zur Betriebsanleitung	5
2	Technische Baubeschreibung und Daten	5
	2A Typenmodell	6
3	Warnungen – Anweisungen	6
4	Einführung zur Brutmaschine	7
5	Auswahl und Lagerung der Bruteier für die Brutzeit	7
6	Vorbereitung und Einstellungen des Brutapparats	8
	6A Steuerung	8
	6B Gebrauch	9
	6C Temperatureinstellung und -angleichung	11
	6D Ausbrüten von Wassergeflügeleiern (Gans, Ente, etc.)	13
	6E Informationen für eine erfolgreiche Kunstbrut	13
7	Periodische Überprüfung der Bruteier während der Brutzeit (Schieren)	14
8	Brut und Schlupf der Küken	15
9	Erste Lebenstage der Küken	17
	9A Vorteile einer Infrarot-Wärmelampe	17
	9B Ernährung	17
10	Probleme, die während der Brut auftreten können	18
11	Wartung und Lagerung des Brutapparats nach Beendigung der Brutperiode	19
12	Garantie	19
13	Entsorgung	20
	13A Ersatzteile	21
	13B Die Bruteier	22
	13C Auswahl der Bruteier	23

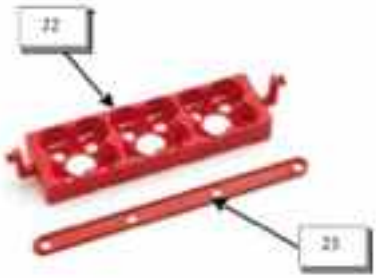
Art. 512

1	Deckel
2	Sichtfenster
3	Bedienfeld (Siehe Detail!)
4	Brutei-Kipp-Hebel (auf der Rückseite)
5/a	Öffnung zum Befüllen des Wasserbeckens zur Verwendung zu Beginn bzw. während der Brutperiode (bei Art . 512/A auf der Rückseite)
5/b	Öffnung zum Befülleb des Wasserbeckens zur Verwendung während der letzten 3 Bruttage (bei Art. 512/A auf der Rückseite)
6	Netzkabel mit Stecker (Heiz-Einheit)
7	Bodenwanne
8	Netzkabel mit Stecker (Brutei-Wendemotor bei Art. 512/A)
9	Brutei-Wendemotor (bei Art.512/A)

Art. 512/A



11	Motor-Anbauträger
12	Motor
13	Heizelement-Träger
14	Heizelement
15	Temperatur-Messfühler
16	Motorisiertes Lüftungsrad
17	Digital-Display
18	LED „Heizelement an“
19	Taste zur Temperatureinstellung (+)
20	Taste zur Temperatureinstellung (-)
21	Bruteifächer-Einsatz
22	Bewegliches Bruteierfach-Element (Kipp-Horde)
23	Parallelführungselement
24	Kunststoff-Bodenrost (für den Schlupf)



Konformitätserklärung CE

Der Unterzeichnete Stefano Concina als gesetzlicher Vertreter Firma River srl Systeme in der Via Marco Polo, 33 (ZI) auf 35011 Campodarsego, Padua (Italien), Mehrwertsteuer-Code 04289370282

ERLÄRT

dass das Produkt nach dem Etikett unten

KLEBE HIER DAS ETTIKET VOM GELIEFERTEN PRODUKT

wurde die Einhaltung der folgenden Normen:
• Richtlinie **2006/95 EG**-Niederspannungsrichtlinie bekannt.
• Richtlinie **2004/108/EG** als "Elektromagnetische Verträglichkeit" bekannt.
• Standard **CEI EN 60335-1/A14** Sicherheit von Haushalts-und ähnlichen Elektrogeräte - Sicherheit - Teil 1: Allgemeine Anforderungen.
• Standard **CEI EN 60335-2-14** Sicherheit von Haushalts-und ähnliche elektrische Geräte - Teil 2: Besondere Anforderungen für Küchenmaschinen .
• Standard **CEI EN 60335-2-64** Sicherheit von Haushalts-und ähnliche elektrische Geräte - Teil 2: Besondere Anforderungen für elektrische Küchenmaschinen.
• Standard **EN 55014-1:2006 + A1: 2009 + A2: 2011**
• Standard **EN 61000-3-2:2006 + A1: 2009 + A2: 2009**
• Standard **EN 61000-3-3:2008**
• Standard **EN 55014-2:1997 + A1: 2001 + A2: 2008**
Und deshalb ist konform mit den geltenden Normen

Campodarsego, 21. September 2012

Stefano Concina

Die Risikoanalyse, das Handbuch und die Dokumentation bilden die technischen Unterlagen wurden geprüft von Eng. Renato Carraro

C & C S.A.S. Via Lauro, 95 Cadoneghe Padova Italien
Berater und Gutachter für die italienischen Behörden

Herstellerdaten
River Systems s.r.l.
Via Marco Polo, 33 (ZI) 35011
Campodarsego Padova (Italien)
MwSt.-Nr.: 04289370282

Autorisierter Service
Für die Wartung auf dem Produkt entnehmen Sie bitte beantragen
River Systems s.r.l.
Via Marco Polo, 33 (ZI) 35011 Campodarsego Padova (Italien)
MwSt.-Nr.: 04289370282

HINWEIS
LESEN SIE DIESE BETRIEBSANLEITUNG VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG DURCH

1. Einführung zur Betriebsanleitung

Dieses Handbuch enthält die Anweisungen für die Vorbereitung, die Wartung und die Nutzung der Kunstbrüter 512 und Kunstbrüter 512/A.
Das Handbuch setzt sich aus verschiedenen Abschnitten zusammen, unterteilt in Kapitel und Absätze, die jeweils ein breites Spektrum von Themen abdecken. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Themen des gesamten Handbuchs aufgelistet. Dort sind auch Kapitelnummern und Seitenzahlen des jeweiligen Abschnitts in aufsteigender Reihenfolge aufgeführt.
Dieses Handbuch ist für die Benutzer des Geräts entwickelt worden und bezieht sich auf die technische Nutzung nach Produktion und Verkauf.
Soll der Inkubator anschließend an Dritte (Verkauf, Weitergabe oder aus anderen Gründen) übergeben werden, so ist er komplett mit allen Unterlagen zu übergeben.
Dieses Handbuch enthält rechtlich geschützte Informationen und kann nicht, auch nicht teilweise, an Dritte weitergegeben werden. Nutzung und weitere Verwendung jeglicher Form sind ohne die vorherige schriftliche Zustimmung des Herstellers nicht gestattet.
Der Hersteller erklärt, dass die in dem vorliegenden Handbuch enthaltenen Informationen den technischen und sicherheitstechnischen Spezifikationen des Eiinkubators entsprechen, auf die das Handbuch verweist.
Die beglaubigte Kopie dieses Handbuchs ist in den technischen Unterlagen des Eiinkubator enthalten, die beim Herstellers aufbewahrt werden.
Der Hersteller erkennt keine Dokumentation an, die nicht vom ihm selbst angefertigt, produziert und herausgegeben wird und von einem autorisierten Vertreter verteilt wird.

2. Technische Baubeschreibung und Daten

Brutmaschinen-Modell	Covina Super 12 (Art. **512**) – halbautomatisch Covina Super 12 (Art. **512/A**) – vollautomatisch
Mögliche Bruteier-Typen	Huhn und Zwerghuhn, Fasanen, Perlhuhn, Wachtel, Feldhuhn, Rebhuhn, Steinhuhn, Pute, Wassergeflügel (Gans, Stockente, alle Entenrassen, etc.), Pfau, Taube, exotische Vögel und Raubvogeleier
Nennspannung	Einphasen-, 230 Volt CE
Nennfrequenz	50/60 Hz CE
Maximale Leistung	45 W
Durchschnittl. tägl. Verbrauch	Max. 0,5 kW/24 h
Display/Wiedergabe	Digitale Temperatureinstellung mit Dezimalpunkt
Ventilation	Turbinen-Typ (Lüftungsrad)
Thermostat	Elektronisches Präzisionsthermostat +/- 0,1°C
Luftfeuchtigkeitshaushalt	45-55 % mit Wasser in einer Bodenteil-Wassermulde 60-65 % mit Wasser in beiden Bodenteil-Wassermulden
Anzahl Ei-Wendungen in 24h	Art. **512**: bestückt mit Bruteiern in den Kipp-Horden: mindestens 4 mal Art. **512/A**: eine Kipp-Neigung alle 2 Stunden
Inkubator-Kapazität	12 Eier von mittlerer/großer oder 48 Eier (z.B. von Wachteln) kleinerer Größe, platziert im Kipphorden-Brutei-Fach
Maßangaben	Art. **512**: 28 x 36 x 26 mm Art. **512/A**: 32 x 36 x 26 mm
Gewicht	Art. **512**: 2,45 kg Art. **512/A**: 2,92 kg

2A. Typenmodell

Das Gerät ist mit einem Typenschild ausgestattet, auf dem seine Identifikationsdaten und die wichtigsten technischen Daten angegeben werden:

Das Typenschild zeigt auch die CE-Kennzeichnung.

3. Warnungen – Anweisungen

Bei der Verwendung von Haushaltsgeräten ist es wichtig, einige grundlegende Sicherheitsvorkehrungen, einschließlich der folgenden, zu beachten:

1. LESEN Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig
2. Benutzen Sie das Gerät nur, wenn die Verkabelungseigenschaften denen, die auf dem Etikett auf dem Gerät und in der vorliegenden Bedienungsanleitung angegeben sind, entsprechen.
3 Berühren Sie nicht die heißen Oberflächen (Widerstand). Wenn Sie heiße Teile für die Reinigung oder Wartung zur Hand nehmen müssen, warten sie mindestens 10 Minuten, nachdem das Gerät ausgeschaltet wurde.
4. Stellen Sie die Brutmaschine nicht neben Wärmequellen.
5. Lassen Sie das Gerät nicht innerhalb der Reichweite von Kindern liegen.
6. Um für Anwendersicherheit zu sorgen, darf dieses Gerät darf nicht von Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ohne Erfahrung und Wissen verwendet werden oder von Personen, die über die Verwendung der Brutmaschine nicht ausreichend instruiert wurden.
7. Um Stromschläge zu vermeiden, darf das Gehäuse nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten eingetaucht werden. Dies gilt auch für die Basis der automatischen Version (Art. 512 / A).
8. Verwenden Sie das Gerät nicht in Räumen mit ätzenden, brennbaren oder explosiven Stoffen.
9. Bevor Sie die Brutmaschine nutzen und einstecken, überprüfen Sie die externen Kabel. Um das Gerät vom Stromnetz zu trennen, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.
10. Verwenden Sie die Brutmaschine nicht, wenn das Stromkabel, der Stecker oder das obere Schutzgitter beschädigt sind, oder wenn die Brutmaschine fallen gelassen wurde oder in irgendeiner Weise beschädigt ist. Bei Beschädigungen senden Sie das Gerät an das nächstgelegene Service-Center und fragen Sie nach einer Problemfindung und Reparatur.
11. Bewahren Sie die Brutmaschine sicher vor Erschütterungen auf.
12. Den Deckel der elektronischen Schaltung nicht öffnen, nicht die Lüfterhaube (Schutzgitter) entfernen. ZUGANG ZU DEN VERSCHLOSSENEN ODER GESCHÜTZTEN TEILEN DES INKUBATORS IST NUR AUTORISIERTEM SERVICE- UND FACHPERSONAL ERLAUBT.
13. Ziehen Sie den Stecker der Brutmaschine aus, wenn diese nicht in Gebrauch ist, vor dem Öffnen (Anheben der Abdeckung) und vor der Reinigung.
14. Reinigen Sie das Gerät erst nachdem die Bebrütung abgeschlossen ist.
15. Verwenden Sie NUR Originalzubehör. Zubehör, das nicht empfohlen oder vom Hersteller verkauft wurde, kann Schäden verursachen.
16. Verwenden Sie das Gerät nicht im Freien.
17. Lassen Sie das Kabel nicht vom Tischrand hängen und stellen sie sicher, dass es sich nicht versehentlich verfangen kann.
18. Lassen Sie die Brutmaschine nicht unbeaufsichtigt, wenn sie läuft.
19. Anwenderschulung sollte aufgezeichnet werden.
20. BEWAHRUNGEN SIE DIESE ANLEITUNG AUF

4. Einführung zur Brutmaschine

Die ET 12 ist konzipiert, Hühnereier sowie Fasanen-, Perlhuhn-, Wachtel-, Feldhuhn-, Rebhuhn-, Steinhuhn-, Puten-, Wassergeflügel- (Gans, Stockente, alle Rassen von Enten, etc.), Pfauen-, Tauben-, exotische Vogeleier und Raubvogeleier auszubrüten.

Art. 512 ist mit einem halbautomatischen Brutei-Kippsystem ausgestattet, welches manuell von außen mittels eines kleinen Hebels an der Rückseite (gegenüberliegende Seite der Öffnungen zur Wasser-Befüllung) betätigt werden kann, der wiederum mit dem beweglichen Brutei-Kipphorden-Mechanismus im Inneren der Brutmaschine verbunden ist. Es besteht die Möglichkeit, den Brutei-Wendemotor (Art. 556m-1) zur vollautomatischen Betätigung der Ei-Kippvorrichtung nachzurüsten. Eine Montageanleitung wird zusammen mit dem Motor geliefert.

Art. 512/A ist bereits vollständig mit dem Motor für die automatische Betätigung der Brutei-Kippvorrichtung ausgestattet.
Ein hochqualitatives elektronisches Heizelement sorgt für die notwendige konstante Brutwärme im Inneren des Brutapparats; es wird gesteuert durch ein zuverlässiges elektronisches Präzisionsthermostat, welches die genaue und konstante Einstellung der Bruttemperatur (von +30° C bis +40° C) ermöglicht. Die Temperatur wird eingestellt mittels Betätigung der (+) und (-) Tasten auf dem Bedienfeld.
Ein motorisiertes Lüftungsrad verteilt gleichmäßig die warme und feuchte Luft im Brutapparat.
Eine natürliche Oberflächenbefeuchtung wird erreicht durch die speziell geformten Wassermulden in der Bodenwanne des Inkubators. Die beiden Öffnungen an der Vorderseite ermöglichen das Befüllen der Wassermulden von außen, ohne zuvor den Brutapparat (im Betrieb) öffnen zu müssen, wodurch jeglicher unnötige Wärme- und Feuchtigkeitsverlust unterbunden wird.

5. Auswahl und Lagerung der Bruteier für die Brutmaschine

Es ist ratsam, Bruteier aus dem eigenen Zuchtstamm zu bebrüten; versandte Bruteier, die einen mehr oder weniger längeren Transportweg hinter sich haben, haben mitunter Schlupfquoten von unter 50% aufgrund von Stress, Vibrationen, plötzlichen extremen Temperaturschwankungen und Ersticken der Embryonen (unter Umständen aufgrund von nicht atmungsaktiver Verpackung). Wie auch immer; wenn Sie sich Bruteier haben schicken lassen, lassen Sie diese zunächst mindestens 24 Stunden ruhen (mit der Ei-'Spitze' nach unten!), bevor Sie sie zum Bebrüten in der Brutmaschine einlegen!
Wählen Sie ausschließlich Bruteier von Elterntieren, die gut entwickelt, gut genährt und gesund sind!
Die Elterntiere sollten nicht blutsverwandt sein (das Männchen sollte von anderer Herkunft sein als das Weibchen!); andernfalls könnte die Kreuzung blutsverwandter Elterntiere Bruteier hervorbringen, die schwache Embryonen mit einer hohen Sterblichkeitsrate nach sich ziehen. (Ein schwacher Embryo mag sich zwar im Ei entwickeln, jedoch wird er nicht die nötige Kraft für den Schlupf aufbringen können!)
Stellen Sie sicher, dass alle Brutvögel geschlechtsreif sind und, dass die richtigen Geschlechterverhältnisse zwischen Männchen und Weibchen beachtet werden!
Bitte beachten Sie die folgende Tabelle:

	Verhältnis zwischen		**Geschlechtsreife (ab)**	
Vogelart	Männchen	Weibchen	Männchen	Weibchen
Huhn / Zwerghuhn	1	6	6-8 Monate	6-8 Monate
Fasan	1	4	6-7 Monate	6-7 Monate
Ente	1	4	8 Monate	4 Monate
Gans	1	4	8 Monate	7 Monate
Perlhuhn	1	2	8-10 Monate	8-10 Monate
Feld- / Rebhuhn	1	1	10-12 Monate	10-12 Monate
Legewachtel	1	3	60 Tage	50 Tage
Zwergwachtel	1	1	4 Monate	3 Monate
Truthahn / Pute	1	8	7 Monate	7 Monate

Bitte beachten Sie, dass Eltern- bzw. Zuchttiere, die älter als 3 Jahre alt sind, an Fruchtbarkeit verlieren!

Der Embryo beginnt mit der Entwicklung bereits vor Beginn der Brutzeit und muss daher entsprechend versorgt werden. Die Schlupfrate nimmt deutlich ab, wenn die folgenden Anweisungen nicht korrekt befolgt werden! Im Folgenden nun einige Regeln, die Ihnen helfen, 'gesündere' Bruteier zu erhalten:

1) Sammeln Sie die Bruteier mindestens 3 bis 4 mal am Tag ein. Im Sommer sammeln sie mindestens 5 mal am Tag! Nie Eier bebrüten, die bei Temperaturen von über +26°C oder unter +5 ° C gelegt/gelagert wurden; über bzw. unter diesen Temperaturen stirbt der Embryo noch vor Brutbeginn im Ei ab. **Niemals Bruteier im Kühlschrank aufbewahren!**

2) Niemals schmutzige Eier bebrüten! Bruttemperaturen und Feuchtigkeit erhöhen bakterielle Infektionen – verursacht durch organische Materialien (Kot, Mist, Blut, Erdboden, etc.) – und infizieren den Embryo bis hin zu seinem Absterben bereits im Ei.
Waschen Sie niemals Bruteier! Evtl. leichte Verunreinigungen bürsten Sie behutsam mit einem trockenen Scheuerschwamm leicht ab, um nicht die natürliche Schutzschicht des Eis zu beschädigen.

3) Bewahren Sie die Eier in einem kühlen Raum mit Temperaturen zwischen +14°C und +18°C und einer Luftfeuchtigkeit von ca. 65-75% auf.
Lagern Sie die Eier in Eierkartons oder einer Schale gefüllt mit Sand – unbedingt mit der 'Spitze' nach unten!

4) Bruteier eignen sich gut für die Brutzeit vom 2. bis 6./7. Tag ab Legedatum. Das Ausbrüten von Eiern, die älter als 8 Tage alt sind, senkt erheblich die Schlupfrate, die nahezu bei Null liegen kann, falls Sie Eier inkubieren, die älter als 15 Tage alt sind.

5) Verwenden Sie ausschließlich Bruteier mit 'normaler' Form (weder länglich noch kugelig, weder 'gewellt' noch sonst in irgendeiner Weise unförmig).

6) Die Eierschale darf in keiner Weise beschädigt sein; sie darf keine Haarrisse aufweisen, zu dünn, angebrochen, weich, zu spitz oder blau angelaufen/gefleckt (alte Eier!) sein.

7) Lassen Sie zunächst die kühlen Eier (aus Lagertemperatur) allmählich auf Raumtemperatur anwärmen, bevor Sie sie in den Inkubator einlegen. Eine plötzliche Erwärmung von +12°C bis auf +38°C würde die Bildung von Feuchtigkeit auf der Eierschale begünstigen, die zur Verringerung der Schlupfquote führen kann.

8) Vermeiden Sie es, Bruteier von verschiedenen Geflügelarten gleichzeitig zu inkubieren und fügen Sie keine weiteren (frischen) Bruteier nach Beginn der Brutzeit hinzu!

6. Vorbereitung und Einstellungen der Brutmaschine

Um eine erfolgreiche Brut durchführen zu können, ist es wichtig, einen geeigneten Standort für die Brutmaschine zu wählen. Die Temperatur in dem Raum, in dem das Gerät für die Brutperiode untergebracht werden soll, sollte zwischen +20 °C und +25 °C liegen. Das Klima des Brutraums sollte 'wohnlich', sauber und gut durchlüftet sein – jedoch ohne Zugluft (z.B. kein Stall oder Garage). Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht der direkten Sonne ausgesetzt wird und auch nicht unmittelbar neben einer Wärmequelle wie Heizkörpern, Öfen, usw. platziert wird. Die relative Luftfeuchtigkeit im Brutraum sollte zwischen 50% und 75% betragen.

Betreiben Sie den Inkubator nicht in Räumen, in denen die Raumtemperatur unter +20°C oder über +25°C liegt!! Wir empfehlen Ihnen, das Gerät Zuhause in einem Wohn- oder geeigneten Kellerraum zu betreiben.

Lagern oder betreiben Sie den Inkubator niemals in Räumen, in denen sich Chemikalien, giftige oder brennbare Stoffe befinden, denn selbst in kleinen Konzentrationen, könnten sich diese schädlich oder gar tödlich auf die Entwicklung des Embryos auswirken.

Verwenden Sie die Brutmaschine nicht an Orten, an denen Gefahr besteht, dass sie mit (Spritz-)Wasser oder anderen Flüssigkeiten in Berührung kommen könnte (elektrische Spannung!).

6A. Steuerung

Die Brutmaschine hat keine Kontrollen für das Ein- oder Ausschalten: Einstecken der Stecker aktiviert den elektrischen Widerstand und die Motoren.

Der Inkubator kann auf zwei Arten genutzt werden: geöffnet und geschlossen. In Betrieb bleibt der Inkubator geschlossen, für das Drehen und Prüfen der Eier kann er geöffnet werden.

6B. Gebrauch

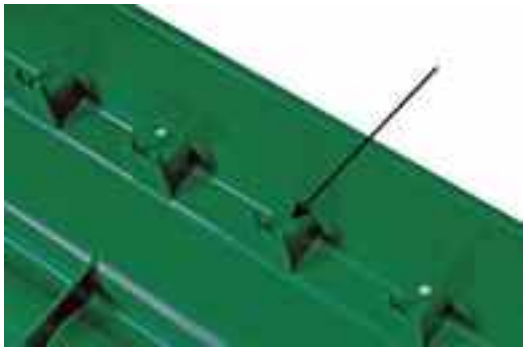
a) Stellen Sie den Inkubator auf eine flache gleichmäßige stabile Unterlage (z.B. Tisch oder Kommode etc.). Der Boden des Geräts muss direkt, plan auf der Tischplatte liegen, um jegliche Beeinträchtigung der Lüftungsöffnungen zu vermeiden, damit während der Brut gewährleistet ist, dass immer genügend Frischluft zirkulieren kann.

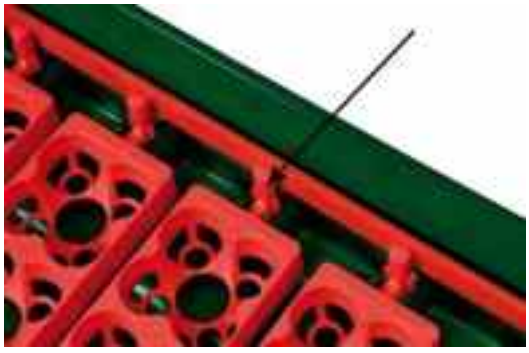
b) Entfernen Sie den Brutmaschinendeckel und legen Sie ihn neben die Bodenwanne (mit dem Schutzgitter-Rost nach unten).

c) Entfernen Sie das Kunststoff-Schlupfgitter aus der Bodenwanne des Inkubators, da es nur ab dem Zeitraum (letzte 3 Tage) vor dem Schlupf vonnöten ist. Lassen Sie es nicht während der Inkubation (Periode des Bruteier-Wendens) in der Maschine!
Wichtig: Bewahren Sie das Kunststoff-Schlupfgitter auf einer ebenen Fläche auf, sodass es sich nicht verformt!

d) Stellen Sie sicher, dass der Bruteifach-Einsatz in der richtigen Position (auf den dazugehörigen Stützen) abgelegt ist und dass die Kipp-Horden frei in beide Richtungen geneigt werden können.

e) Befüllen Sie das Bodenwannenbecken 5/a mit lauwarmem Leitungswasser. Gießen Sie das Wasser in die entsprechende Öffnung an der linken Seite des Inkubators. Tun Sie dies behutsam, und passen Sie auf, dass das Wasser nicht aus dem Becken überläuft: Zu viel Flüssigkeit würde den Luftfeuchtigkeitsgehalt im Inkubator zu Brutbeginn zu stark erhöhen, was dann wiederum Auswirkung auf die spätere Schlupfrate haben könnte. Das zweite Becken (5/b) wird erst später für die Schlupfperiode benötigt und auch dann erst mit Wasser gefüllt.





f) Platzieren Sie den Deckel nun auf der Bodenwanne. Stellen Sie dabei sicher, dass die Oberkante der Bodenwanne genau mit dem Schlitz (Unterkante) im Deckel abschließt.
Für beide Modelle ist es möglich, den Deckel so zu positionieren, dass die Öffnungen für die Bodenwannen-Befüllung mit Wasser an der Vorder- oder an der Rückseite des Brutapparats platziert ist.

g) Stecken Sie den Netzstecker (Deckel-Teil) in eine Steckdose. Der Lüfter wird sogleich beginnen, zu laufen, gefolgt von der Anzeige, die die Temperatur im Inneren des Inkubators angibt. Die gelbe LED-Leuchte zeigt an, dass das Heizelement funktioniert und aufheizt. Es wird für 20-40 Minuten in Funktion sein, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist; danach wird es dann zeitweise in 2-3 Sekunden-Intervallen blinken.

Warnung: Wenn das Lüftungsrad nach Inbetriebnahme nicht unverzüglich starten sollte, ziehen Sie sofort wieder den Netzstecker und kontaktieren Sie Ihren Händler oder unser Kunden-Servicecenter!!

Die Maschine wird mit einer Temperatur von 37,7 ° C – ideal für alle Arten von Geflügel – voreingestellt (Werkseinstellung). Es wird empfohlen, ggf. bei Bedarf, die Bruttemperatur gemäß den folgenden Anweisungen neu zu programmieren bzw. kalibrieren.

6C. Temperatureinstellung und Angleichung

Zum Einstellen und Angleichen der Bruttemperatur drücken Sie die (+) und (-) Tasten auf dem Bedienfeld. Drücken Sie eine der beiden Tasten, um den Programm-Modus (das Display zeigt ein "P" neben der Temperatur an) zu aktivieren. Drücken Sie nun (und lassen Sie auch wieder los) die (+) oder (-) Taste, um die gewünschte Bruttemperatur einzustellen. Diese wird dann nach ein paar Sekunden automatisch gespeichert werden. (Das Display zeigt dann die aktuelle Inkubator-Innentemperatur und den Buchstaben "C" an.)

Display mit Soll-Bruttemperatur
im Programm-Modus
(Temperatur, gefolgt von einem "P")

Display mit aktueller
Inkubator-Innentemperatur
(Temperatur, gefolgt von einem "C")

Sobald die neue Temperatur eingestellt ist, geben Sie der Maschine etwas Zeit, sich wieder zu stabilisieren und zu überprüfen, ob die neu eingestellte optimale Bruttemperatur erreicht ist. Wenn Sie die Soll-Temperatur im Brüter erhöhen, wird das Heizelement aktiviert (die LED leuchtet gelb) und erwärmt die Luft im Inkubator, bis die gewünschte Soll-Temperatur ist; wenn Sie sie verringern, bleibt das Heizelement inaktiv (die LED wird nicht aufleuchten), damit die Luft im Inneren des Inkubators auf die gewünschte Soll-Temperatur herunterkühlen kann.
Sie können zur Kontrolle des elektronischen Thermostats ein handelsübliches oder auch ein spezielles (Brut-)Thermometer in den Brüter (auf Bruteier-Höhenniveau) legen und dann die Temperaturen (Anzeige) vergleichen.

h) Lassen Sie die Maschine zunächst 'leer' (ohne Bruteier) für mindestens 2-3 Stunden in Betrieb, damit sich Temperatur und Feuchtigkeit im Gerät stabilisieren können.

i) Nachdem sichergestellt wurde, dass die Maschine einwandfrei funktioniert und die Brut-Solltemperatur erreicht wurde, nehmen Sie den Deckel-Teil von der Bodenwanne wieder herunter und legen Sie ihn neben den Inkubator. Legen Sie die Bruteier nun behutsam in die Bruteierfächer der Kipphorden — mit deren 'Spitze' nach unten. Setzen Sie nun den Deckel wieder auf die Bodenwanne, sodass der Inkubator gut abschließt.

Nur für Art. 512/A: Starten Sie den Wendemotor, indem sie den dazugehörigen (zweiten) Netzstecker in die Steckdose stecken. Der Motor beginnt unverzüglich, zu laufen. Der Motor-Kipphorden-Mechanismus ist so konzipiert, dass alle 2 Stunden eine 'Wendung' der Bruteier mittels Kippen erfolgt. Hinweis: Seine Bewegung ist kaum spürbar, da er sehr langsam läuft.

Eine Stunde, nachdem der Motor gestartet wurde

2 Stunden später...

Decken Sie den Inkubator niemals ab und bewahren Sie ihn nicht in einer geschlossenen Box auf während er in Betrieb ist! Dies würde verhindern, dass der für die Entwicklung des heranwachsenden Embryos notwendige Gasaustausch durch die Lüftungslöcher in der Bodenwanne sowie den Deckel-Sichtfenstern des Inkubators vonstatten gehen kann.

Jetzt beginnt der Inkubationszyklus. Markieren Sie das Datum in Ihrem Kalender und folgen Sie den Anweisungen (vgl. Tab. 4C!) "Information für eine erfolgreiche Kunstbrut".

Nur für Art. 512: Die Änderung des Neigungswinkels der Bruteier (mindestens 4mal am Tag erforderlich!) wird durch Umlegen/Kippen des Hebels an der Rückseite der Inkubator-Bodenwanne eingestellt. Der Griff muss abwechselnd auf einer 10:00 Uhr-Position auf/nach der linken Seite und einer 14:00 Uhr-Position auf/nach der rechten Seite gelagert werden. Lassen Sie den Hebel (und damit die Bruteier) niemals in einer vertikalen Position (sozusagen auf 12:00 Uhr) stehen! Bewegen Sie den Griff behutsam, um Schocks an den Eiern zu vermeiden.
Wenn das Gerät mit Motor genutzt wird (Art. 556m-1), stellen Sie sicher, dass die Ei-Kipphorden eine komplette Neigung alle zwei Stunden (von links nach rechts oder umgekehrt) vollziehen!

Neigung nach rechts

Neigung nach links

Griff-Drehung

Überwachen Sie stets den Wasserstand in der Bodenwanne durch einen Blick in die Füllöffnung(en) alle 24 Stunden. (Der Wasserstand, das Sie innerhalb der Öffnung sehen können entspricht exakt dem in der Bodenwanne.) Füllen Sie mit sauberem, warmem Wasser (+35/40 °C) nach.
Bitte beachten Sie, dass es allein die Wasseroberfläche und nicht die Menge an Wasser ist, die maßgebend für die Luftfeuchtigkeit im Inkubator ist; die Menge an Wasser (Höhe des Wasserstands) in der Bodenwanne hat keinen Einfluss auf die Luftfeuchtigkeit. Die pünktliche, ständige Kontrolle , um einen gewissen Wasserspiegel zu gewährleisten, garantiert die notwendige Feuchtigkeit im Inkubator und verhindert, dass der Innenraum und damit die Bruteier austrocknen.

Im Falle eines Stromausfalls, positionieren Sie an den vier Seiten des Inkubators (liegende) Flaschen, gefüllt mit heißem Wasser; und decken Sie alles mit einer Decke ab. Dadurch kann die Temperatur im Inkubator zunächst konserviert werden. Sobald die Stromversorgung wieder hergestellt ist, entfernen Sie sofort wieder Decke und Flaschen. Lassen Sie den Inkubator nicht für längere Zeiträume abgedeckt: ein zu niedriger Sauerstoffgehalt im Inkubator wird zu einer drastischen Reduzierung der Schlupfrate führen.
Es ist möglich, dass während der ersten Inkubationszyklen die selbstschmierende Lüfter-Turbine etwas Öl auf den zentralen Teil des Schutzrostes verlieren kann. Dieses Öl ist nicht schädlich für die Bruteier oder Küken. Entfernen Sie evtl. Ölrückstände mit einem mit etwas Alkohol getränkten Tuch während der Reinigungsarbeiten am Ende der Brutperiode.

6D. Ausbrüten von Wassergeflügel-Eiern (Gans, Ente, etc.)

Vom 10. Bruttag an bis 3 Tage vor dem berechneten Schlupftermin öffnen Sie täglich einmal den Inkubator und lassen Sie die Eier für etwa 15 bis 20 Minuten abkühlen. Bevor Sie den Deckel wieder aufsetzen, besprühen Sie (mittels einer Zerstäuber-Flasche) die Bruteioberflächen mit Wasser. Während dieses gesamten Vorgangs sollten Sie unbedingt den Netzstecker ziehen.

6E. Informationen für eine erfolgreiche Kunstbrut

Empfohlene Temperatur zu Beginn der Inkubationsperiode: 37,7 °C
Empfohlene Temperatur während der letzten 3 Tage vor dem Schlupf: 37,2 °C.
Bitte beachten Sie die Hinweise/Daten der folgenden Tabelle, damit eine erfolgreiche Brut gewährleistet werden kann:

Vogelart	**Inkubationszeit**	Für eine optimale Luftfeuchtigkeit im Innern des Inkubators **befüllen sie Bodenwannen-Becken 1**	**Die Bruteier nicht mehr wenden nach**	Für eine optimale Luftfeuchtigkeit im Innern des Inkubators **befüllen sie Bodenwannen-Becken 2**
Huhn / Zwerghuhn	21 Tage		Tag 18	
Fasan	23-25 Tage		Tag 20	
(Lege-)Wachtel	16-17 Tage		Tag 14	
Zwergwachtel	16-17 Tage		Tag 14	
Perlhuhn	26-28 Tage		Tag 23	
Truthahn / Pute	28 Tage		Tag 25	
Feld- / Rebhuhn	23-24 Tage		Tag 20	
Pfau	28 Tage		Tag 25	
Gans	29-31 Tage		Tag 27	
Ente / Stockente	27-28 Tage		Tag 24	
Moschusente	33-35 Tage		Tag 30	

7. Periodische Überprüfung der Bruteier während der Brutzeit (Schieren)

Das Durchleuchten der Bruteier (Schieren) ist eine heikle und komplexe Angelegenheit, die unbeabsichtigt auch zur Entsorgung befruchteter Bruteier führen kann. Da das Schieren fakultativ und nicht zwingend notwendig ist, empfehlen wir Ihnen, sollten sie bislang keine Erfahrung mit dem Schieren gemacht haben, direkt mit der Inkubation fortzufahren. Andernfalls können und sollten Sie mithilfe des Schierens der bereits angebrüteten Eier in regelmäßigen Abständen überprüfen, ob die Eier auch befruchtet sind bzw. ob der Embryo sich auch gut im Ei entwickelt. Dies sollte in einem dunklen Raum durchgeführt werden. Die dafür vorgesehenen 'Schierlampen' (z.B. „River Systems Ei Tester" Art. 164) sind im Fachhandel oder online erhältlich; *es empfiehlt sich auf jeden Fall eine Lampe mit nur geringer Eigenwärme-Entwicklung (z.B. mit LED-Technik) zu verwenden, damit die Eier beim Schieren nicht überhitzen!* Die optimalen Zeiten/Daten zum erfolgreichen Schieren entnehmen Sie bitte folgender Tabelle:

Vogelart	**1. Inspektion** am	**2. Inspektion** am	**3. Inspektion** am
Huhn / Zwerghuhn	8. Tag	11. Tag	18. Tag
Fasan	8. Tag	12. Tag	19. Tag
(Lege-)Wachtel	7. Tag	10. Tag	14. Tag
Zwergwachtel	7. Tag	10. Tag	14. Tag
Perlhuhn	8. Tag	13. Tag	24. Tag
Truthahn / Pute	8. Tag	13. Tag	24. Tag
Feld- / Rebhuhn	8. Tag	12. Tag	19. Tag
Pfau	9. Tag	14. Tag	24. Tag
Gans	9. Tag	15. Tag	24. Tag
Ente / Stockente	9. Tag	13. Tag	24. Tag
Moschusente	10. Tag	15. Tag	25. Tag

Nehmen Sie die Bruteier einzeln aus dem Inkubator und prüfen Sie sie sogleich. Sie können das Ei bedenkenlos für 2 bis 3 Minuten zum Schieren aus dem Inkubator nehmen. Mit ein wenig Erfahrung – und unter Verwendung des 'Ei-Testers' – können Sie die Eier sogar schieren, ohne sie aus den Brutei-Fächern zu nehmen. In diesem Fall öffnen Sie den Inkubator und positionieren den „Ei-Tester" auf jedem einzelnen Brutei. Der Durchleuchtungslichtkegel ermöglicht es Ihnen, den Embryo im Inneren des Eis zu erkennen. Schütteln oder drehen Sie niemals heftig das Brutei, da dies die Blutgefäße des sich entwickelnden Embryos zerbrechen kann und somit zum Absterben des Embryos führt.

1. Kontrolle: Beginn der Bebrütung

Normalerweise ist es schwierig, den Embryo zu erkennen, da er im Eidotter enthalten ist: im Bereich der Luftblase und an der Ei-'Spitze' werden Blutgefäße sichtbar. Ist das Ei nicht befruchtet, dann erscheint sein Inneres beim Durchleuchten völlig homogen und zeigt keinerlei Blutgefäße; und der Dotter liegt genau in der Mitte. Entsorgen Sie solche unbefruchteten Eier.
Es ist möglich, dass Bruteier mit einer besonders dicken oder auch braunen Schale zu diesem Zeitpunkt keinen freien Blick in ihr Inneres ermöglichen: Lassen Sie diese Eier im Inkubator bis zur 2. Inspektion.

2. Kontrolle: Entwicklung des Embryos

In der Regel wird ein ein Netzwerk aus Blutgefäßen an der Stelle der Eispitze und der Embryo wird wie ein dunkler Fleck aussehen. Wenn die Blutgefäße nicht vorhanden sind, bedeutet dies, dass der Embryo abgestorben ist.

3. Kontrolle: Überprüfung des Embryos

Normalerweise wird der Embryo zu diesem Zeitpunkt bereits das gesamte Ei-Innere einnehmen; und damit sind die Blutgefäße nicht mehr sichtbar. Die Luftblase erscheint groß. Wenn der Embryo nicht das ganze Ei-Innere ausfüllt, auch noch Blutgefäße sichtbar sind, die Luftblase klein und das Eiweiß unverbraucht erscheinen sollte, bedeutet dies, dass der Embryo unterentwickelt und das Brutei somit zu verwerfen ist.

8. Brut und Schlupf des Kükens

Die nachfolgende Anwendung ist sehr 'kritisch' und sollte möglichst schnell ausgeführt werden, um die Eier vor dem Auskühlen zu bewahren. Daher schlagen wir vor, dass sie von zwei Personen durchgeführt wird, um die Zeit der Anwendung so weit wie möglich zu reduzieren.

Drei Tage vor dem erwarteten Schlupfdatum:

Nur für Artikel 512/A: Halten Sie den Brutei-Wendemotor an, indem Sie den Netzstecker ziehen, wenn die Bruteier in einer vertikalen Position 'stehen': Dies erleichtert die Entfernung der Eiablage/Kipp-Horden nachdem die Bruteier herausgenommen wurden.

a) Entfernen Sie die Eier aus den Kipp-Horden, legen Sie sie vorsichtig auf einer (Woll-)Decke ab.

b) **Nur für Art. 512:** Entfernen Sie den Metall-Hebel von der Rückseite des Inkubators.

c) Entfernen Sie die Kipp-Horden.

Nur für Art. 512/A: Um die Kipp-Horden zu entfernen, heben Sie sie einfach an, indem Sie sie aus der Stahl-Zunge des Motors herausziehen. (Passen Sie gut auf, dass Sie sie wieder richtig einsetzen, wenn Sie später die Kipp-Horden wieder einbauen!)

Sollten Sie nach mehreren Inkubationszyklen feststellen, dass der Schlitz, in den die Stahlzunge vom Motor hineingreift, zu groß und damit locker werden sollte, tauschen Sie die betreffende Kipphorden-Zeile mit einer anderen aus.

d) Legen Sie den mitgelieferten Kunststoff-Schlupfrost (den Sie zu Beginn der Inkubation herausgenommen hatten) in die Bodenwanne des Inkubators; und stellen Sie dabei sicher, dass die beiden Kunststofflaschen die Innenseite der Öffnungen zum Nachfüllen des Wasser bedecken, damit die bald schlüpfenden Küken nicht durch evtl. Öffnungen in die Bodenwanne hineinfallen und ertrinken könnten.

e) Verteilen Sie die Eier auf dem Kunststoff-Schlupfrost, und schließen sie wieder den Deckel.

f) Befüllen Sie beide Bodenwannen-Becken (5/a und 5/b) mit lauwarmem Wasser.

g) Stellen Sie die Temperatur auf 37,2 °C (siehe Anleitung auf Seite 28!) ein.

WICHTIG - während der letzten 3 Bruttage:

– Wenden Sie die Eier nicht mehr!

– Öffnen Sie den Inkubator nicht unnötig, damit die Luftfeuchtigkeit und Wärme, die für den Schlupf der Küken unbedingt notwendig sind, nicht entweichen können, was wiederum den Verlust der Küken noch in der Schale bedeuten könnte. Öffnen Sie den Inkubator MAXIMAL NUR EINMAL TÄGLICH, um die 'getrockneten' Küken herauszunehmen.
Lassen Sie die 'frischgeschlüpften' Küken für etwa 12 Stunden zum Trocknen im Inkubator.
Frischgeschlüpfte Küken können (maximal) für 3 Tage im Inkubator verbleiben, ohne zu trinken oder zu fressen und ohne dabei Schaden zu nehmen.

9. Erste Lebenstage des Kükens

Bringen Sie die Küken in einem zugfreien Raum mit der notwendigen Wärme und auch ausreichend (Tages-)Licht unter, wo sie auch gefüttert und getränkt werden können.

Tipps: Sie können einen 50cm x 50cm Pappkarton als 'Aufzuchtbox' für die Küken verwenden. Bedecken Sie den Boden mit Zeitungspapier, das dann jedoch unbedingt tägliche erneuert werden muss. *Achten Sie unbedingt darauf, dass die Küken das Zeitungspapier nicht aufnehmen, da die daran enthaltene Druckerschwärze schädlich für sie ist! In diesem Fall nehmen Sie besser einen anderen Bodenbelag wie Textilien, Wellpappe oder auch z.B. Sägemehl/-späne. Die Küken sollten aber auch diese nicht in großen Mengen zu sein nehmen!* Alternativ zum Pappkarton/zur Aufzuchtbox können Sie auch einen kleinen 'Laufstall' bauen, z.B. aus unseren speziellen Kunststoffgattern Art. 4510-09 (Größe jeder Platte: 80cm x 40cm).
Zum Heizen können Sie einen Reflektor mit einer Infrarot-Wärmelampe (siehe Liste unten!) verwenden. Hängen sie diesen etwa 20-25cm über dem Boden auf. Die Temperatur kann durch Variieren der Höhe der Lampe eingestellt werden. Die Küken-Aufzuchtbox oder der 'Laufstall' sollten groß genug sein, um eine Tränke und einen Fressnapf/Futterspender darin aufstellen zu können.

9A. Vorteile einer Infrarot-Wärmelampe

Infrarot-Wärmelampen wärmen nicht nur das Küken; sie haben auch Tiefenwirkung auf das Gewebe und die Muskeln, fördern die Anreicherung von Kalzium in den Knochen und unterstützen die Erweiterung der Blut-und Lymphgefäße, wodurch die Durchblutung und damit die Versorgung der Zellen verbessert wird. Dies unterstützt das gesunde Wachstum der Küken, wie auch ihre Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten.
Der Reflektor (aus Aluminium oder Polycarbonat) erhöht/bündelt die Konzentration der Infrarot-Strahlen der Glühbirne.

– Art. 701: Aluminium-Reflektor Ø 21 cm, komplett mit Aufhänge-Kette L=2 m und Schutzkorb
– Art. 702: Reflektor aus klarem Polycarbonat Ø 27 cm (Aufhänge-Kette L=2 m und Schutzkorb sind optional)
– Art. 750/100: Infrarot-Lampe Philips IR100R, 'stark'
– Art. 750/150: Infrarot-Lampe Philips 150W, 'schwach'

9B. Ernährung

Normalerweise werden die Küken ab dem 2./3. Lebenstag anfangen zu fressen und zu trinken. Setzen Sie eine Tränke und einen Futterspender geeignet für feines Aufzuchtfutter in die Küken-Aufzuchtbox/den 'Laufstall'. Wir empfehlen Ihnen folgende Produkte:
Trinken:
- Art. 137: Stülptränke 1,5 Liter in Polypropylen (passend für alle Küken, auch kleine)
- Art. 138: Stülptränke 3,0 Liter in Polypropylen (geeignet nur für größere Küken - nicht Wachteln oder Fasane)
- Art. 137/A: PET-Flaschenhalter-Tränke für Küken (geeignet nur für größere Küken - nicht Wachteln oder Fasane)
Wenn Sie andere Tränken verwenden, stellen Sie sicher, dass das Becken nicht tiefer als 3-4 cm ist, da sonst die Küken selbst nass werden oder ertrinken können. Um dies zu verhindern, empfehlen wir Ihnen, einige Kieselsteinchen hinein zu legen; das wirkt auch anziehend auf die Küken und wird sie zum Trinkwasser führen.
Futterschale/-spender:
- Art. 296: PP-Schale Ø 24 cm
- Art. 120: verzinkter Futtertrog mit Fressgitter L = 0,3 m - oder L = 0,5 m (Art. 121)
- Art. 120/A/R: Kunststoff Futtertrog mit Fressgitter L = 0,5 m

10. Probleme, die während der Brut auftreten können

Probleme	Mögliche Ursache	Lösungsvorschlag
Klare Bruteier. Keine Blutgefäße sichtbar während des Schierens	Bruteier nicht befruchtet durch zu viele, zu wenige, zu alte oder unfruchtbare Hähne/Erpel/Ganter	Verwenden Sie nur junge und kräftige Hähne, die nicht blutsverwandt zu den ihnen verpaarten Hennen sind.
Blutringe sind sichtbar während des Schierens	Bruteier vor der Inkubation zu lange gelagert	Lagern Sie Bruteier niemals länger als 7 Tage.
	Zu hohe oder zu geringe Temperatur während der Lagerung	Stellen Sie sicher, dass die Temperatur im Raum zwischen +14 °C und +18 °C beträgt.
	Unzureichende Versorgung der Bruteier vor der Inkubation	Überprüfen Sie die korrekte Lagerung der Bruteier (mit der Ei-'Spitze' nach unten).
	Bruteier nicht häufig genug eingesammelt	Sammeln Sie die Bruteier häufiger während des Tages ein.
	Blutsverwandter Elterntiere	Die Elterntiere dürfen keine Geschwister sein.
	Alte Bruteier	Bewahren Sie Bruteier für max. 7 Tage auf.
	Zu alte Elterntiere	Elterntiere sollten nicht älter als 3 Jahre sein
	Nur für Art. 512: Bruteier nicht ausreichend während der Inkubation gewendet	Wenden Sie die Bruteier mindestens 4mal täglich
	Bakterielle Verunreinigung	Stellen Sie sicher, dass die Bruteier sauber sind.
	Mangelernährung der Elterntiere	Füttern Sie die Elterntiere mit speziellem nährstoffreichem ausgewogenem Futter
	Bruteier wurden über zu weite Entfernungen transportiert/geschickt (ggf. auch unsachgemäß behandelt und verpackt)	Inkubieren Sie nach Möglichkeit nur Bruteier aus Ihrer Region, die nicht über den Postweg 'verschifft' werden müssen. Versand-Bruteier behutsam und sicher lagern und verpacken.
	Falsche Luftfeuchtigkeit während der Bebrütung	Beachten Sie unbedingt die Informationen über das Befüllen der Wasserbecken.
	Die Brutmaschine wurde in einer zu warmen Umgebung betrieben	Achten Sie darauf, dass die Raumtemperatur nicht über +26°C beträgt.
	Andere Ursachen	Folgen Sie den Anweisungen in Kapitel 3 und 4!
	Schmutzige Bruteier	Verwenden Sie ausschließlich saubere Bruteier für die Bebrütung

	Falsche Luftfeuchtigkeit während der Bebrütung	Beachten Sie die Anweisungen über die Menge an benötigtem Wasser. Verschütten Sie kein Wasser außerhalb der Bodenbecken, sofern dies nicht erforderlich.
	Die Brutmaschine arbeitete in einem Raum unterhalb +20°C	Achten Sie darauf, die Raumtemperatur mindestens +20°C beträgt.

11. Wartung und Lagerung des Inkubators nach Beendigung der Brutperiode

Am Ende des Inkubationszyklus', empfehlen wir, den unteren Teil des Inkubators gründlich mit einem neutralen Reinigungsmittel zu reinigen; danach desinfizieren Sie es mit einem Chlor-Desinfektions- oder Bleichmittel.
Reinigen Sie den Inkubator-Deckel von außen mit einem weichen Tuch, das Sie mit klarem warmem Wasser angefeuchtet und ausgewrungen haben.
Der äußere Teil des Schutzgitters im Inkubator-Deckel sollte mit einem weichen Tuch, das Sie zuvor mit Alkohol benetzt haben, gereinigt werden. Wenn möglich, blasen Sie den inneren Teil des Deckels mit Druckluft aus, um evtl. aufgewirbelte Küken-Daunen aus dem Deckelinneren zu entfernen; dazu dürfen Sie die Apparatur im Deckel nicht zerlegen!
Während dieses Vorgangs sollte der Netzstecker des Inkubators unbedingt gezogen sein!
Verwenden Sie für die Reinigung des Inkubators keine Lösungsmittel, Verdünnungsmittel oder giftige Chemikalien.
Lassen Sie nach der Reinigung des Inkubators alle Teile gründlich trocknen. Bringen Sie den Inkubator an einen trockenen Ort, wo er möglichst staubfrei und sicher vor Stößen sowie Temperaturschwankungen lagern kann. Legen Sie derweil keine anderen Gegenstände darauf.

12.Garantie

Die Garantie ist gültig, sofern der Inkubator für den vorgesehenen Gebrauch verwendet wird. Abgesehen von den in den Abschnitten Reinigung und Wartung beschriebenen Arbeitsschritten, führen jegliche Reparaturen oder Veränderungen des Gerätes durch den Benutzer oder durch unberechtigte Unternehmen zur Aufhebung jeglicher Garantieansprüche.
Die Garantie gilt nicht für Schäden durch Inkompetenz oder Fahrlässigkeit bei der Verwendung der Brutmaschine oder durch schlechte Wartung, oder das Fehlen derselben verursacht werden.

Die Produkte, die wir verkaufen, werden unter folgenden Bedingungen von einer Garantie abgedeckt:
1. Die Garantie gilt für einen Zeitraum von zwölf/vierundzwanzig (12/24) Monate (12 Monate für Unternehmen, 24 Monate für Privatpersonen).
2. Der Hersteller verpflichtet sich, nach eigenem Ermessen Fehlfunktionen oder fehlerhaft hergestellte Teile nach gründlicher Überprüfung zu ersetzen, wenn sie Fehler aufweisen.
3. Transport- und/oder Versandkosten gehen immer zu Lasten des Käufers.
4. Während der Garantiezeit gehen ersetzte Teile in den Eigentum des Herstellers über.
5. Von den Garantiebestimmungen in diesem Handbuch kann nur der Erstbesitzer des Produkts profitieren, der nur die in diesem Handbuch beschriebenen empfohlenen Wartungsarbeiten durchgeführt hat. Unsere Verantwortung für die Garantie erlischt, wenn der ursprüngliche Eigentümer das Produkt abgibt oder verändert/modifiziert.
6. Die Garantie gilt nicht für Schäden, die durch übermäßige Beanspruchung verursacht werden, wie in dem Fall, dass das Produkt bei Anomalien oder Überhitzung des Motors genutzt wird, bei unsachgemäßem Gebrauch oder, wenn die Verwendungs- und Wartungsanweisungen nicht befolgt werden.
7. Der Hersteller ist nicht für Schwierigkeiten verantwortlich, die durch den Weiterverkauf oder die Nutzung des Produktes im Ausland auftreten und, die von Vorschriften verursacht werden, die im Verkaufsland herrschen.

8. Das fehlerhafte Produkt oder Teil des Produkts muss für einen Ersatz an den Hersteller geschickt werden; wenn dies nicht erfolgt, geht das ersetzte Teil zu Lasten des Käufers.

HINWEIS
Bei Inanspruchnahme der Garantie, geben Sie bitte folgende Daten an:
- Modell
- Kaufdatum (Ausfertigung des Kaufbelegs)
- Detaillierte Beschreibung des Problems.

HINWEIS:
WENN DIE IN DIESER ANLEITUNG BESCHRIEBENENEN METHODEN ZUR NUTZUNG UND WARTUNG DER BRUTMASCHINE NICHT EINGEHALTEN WERDEN, VERFALLEN JEGLICHE GARANTIEANSPRÜCHE.

13. Entsorgung

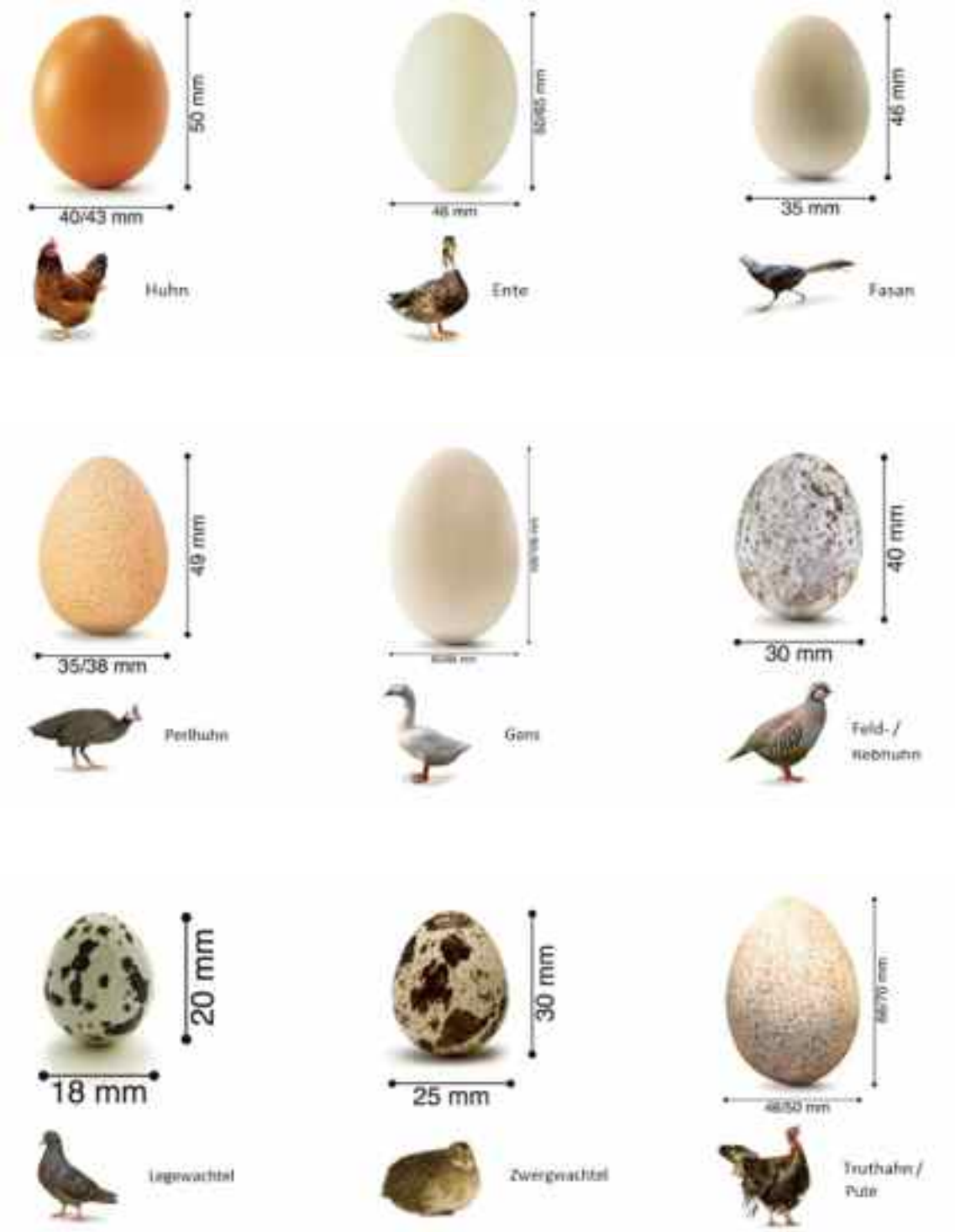
Für die Entsorgung achten Sie bitte auf die örtlichen Bestimmungen für die Entsorgung von Elektrogeräten. Entsorgen Sie das Gerät nicht mit gewöhnlichen Haushaltsabfällen.

HINWEIS:
DER HERSTELLER IST NICHT VERANTWORTLICH FÜR SCHÄDEN, DIE DURCH DAS GERÄT VERURSACHT WURDEN, WENN ES NICHT IM ORIGINALEN ZUSTAND BESTIMMUNGSGEMÄß FÜR DEN VORGESEHENEN GEBRAUCH UND NACH DEN RICHTLINIEN IN DIESEM HANDBUCH VERWENDET. DER HERSTELLER IST IN KEINER WEISE VERANTWORTLICH FÜR SCHÄDEN AN PERSONEN ODER SACHEN, DIE AUS DEM ENTFERNEN VON TEILEN AUS DEM GERÄT HERRÜHREN.

13A. Ersatzteile

Pos.	Code	Bezeichnung
1	512-01	Bruteier-Kipp-Hebel
2	556M-1	Automatischer Bruteier-Wendemotor
3	512-3	Elektronisches Thermostat mit Display und Bedienfeld
4	512-4	Heizelement
5	512-05	Motor mit Lüfterrad
6	512-06	Bruteier-Kipphorden-Element (inkl. 2 Verbindungsstangen + 4 Gabelelemente)
7	512-07	Kunststoff-Schlupfrost (Bodenwanne)
8	512-08	Oberes Schutzgitter (Deckel)

13B. Die Bruteier



13C. Auswahl der Bruteier

Produkt: _____ Lieferdatum: _____

Datum, Stempel und Unterschrift vom Verkäufer: